

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Simone Machado, GaP/Ruth Altmann, parteilos): Base4Kid2: auch die neuen Projektleiter haben wieder das Handtuch geworfen: Wie geht es weiter? Was will der Gemeinderat unternehmen, um das stark angeschlagene Projekt zu retten? Welche Perspektiven gibt es? Übungsbuch? Schadenersatz Hersteller? Kostenfolgen?

Aus den Medien mussten wir unlängst erfahren, dass sich die Probleme mit Base4Kids2 verschärft haben. Erneut haben die Projektleiter in der Probezeit gekündigt.
<https://www.bernerzeitung.ch/nun-gehen-auch-noch-die-it-experten-603488308403>

<https://www.inside-it.ch/de/post/personalabgabe-bei-berner-schul-it-projekt-base4kids-20220126>
Die Interpellanten befürchten, dass gestützt auf den Grundsatz "keine fremden Affen aufnehmen" jeder Informatiker berechnete Angst hat, mit diesem falsch aufgegleisten Projekt in Verbindung gebracht zu werden und wegen des Scheiterns einen Reputationsschaden zu erleiden.

Die Rufe der als Cassandra* gescholtenen SVP verhalten leider wieder einmal ungehört. Die wichtigen Anträge der SVP wurden bei der Bewilligung im Stadtrat abgelehnt. Auch die Antworten des Gemeinderates auf die diversen eingereichten Vorstösse der SVP betreffend B4K2 fielen immer beschwichtigend aus. Nun ist eingetreten, was wir bei der Beschaffung und nach Erhalt der Antworten befürchteten: Die Open Source Lösung macht den Anwendern immense Probleme und ist nicht kompatibel.

Die Auswege aus der Krise müssen rasch aufgezeigt werden. Die Öffentlichkeit aber insbesondere die betroffenen Schüler, Eltern und Lehrpersonen haben Anspruch auf umgehende Orientierung. Die Probleme haben sich infolge der erneuten Kündigungen massiv verschärft.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Es haben nunmehr bereits mehrere für die Umsetzung von B4K2 eingesetzte Projektleiter das Handtuch geworfen. Welche konkreten Auswirkungen hat dies für das Projekt (Auswirkungen ab Januar 2022)?
 - a) in zeitlicher Hinsicht? Wann ist das Projekt operativ?
 - b) in finanzieller Hinsicht? Folgen Steuerzahler? Weiterer Nachkredit?
2. Kann das Projekt nach dem erneuten Abgang überhaupt noch mit vernünftigem Aufwand in zeitlicher und finanzieller Hinsicht realisiert werden? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
 - 3.1. Wäre es auch eine Option das Projekt abzubrechen und Schadenersatz vom Entwickler zu verlangen? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
 - 3.2. Wurde vom Gemeinderat bereits etwas vorgenommen? Wenn ja, was? Wenn nein, warum nicht?
 - 3.3. Erschwert/gefährdet der erneute Weggang der Projektentwickler die Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen gegen den Entwickler? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

* griechische Wahrsagerin, die immer das Unheil voraussah aber infolge eines Fluches von Apollon niemals Gehör fand.

Bern, 27. Januar 2022

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Alexander Feuz, Simone Machado, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Die grösstenteils identischen Fragen wurden bereits im Rahmen der gleichentags eingereichten Kleinen Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Simone Machado, GaP/Ruth Altmann, parteilos): Base4Kid2: auch die neuen Projektleiter haben wieder das Handtuch geworfen: Wie geht es weiter? Was will der Gemeinderat unternehmen, um das stark angeschlagene Projekt zu retten? Welche Perspektiven gibt es? Übungsbuch? Schadenersatz Hersteller? Kostenfolgen?» vom 27. Januar 2022 gestellt. Die Kleine Anfrage wurde mittlerweile vom Gemeinderat beantwortet.

Die Fragestellenden beziehen sich offensichtlich auf den Stand von base4kids2 im Jahr 2020, als grosse Mängel in Bezug auf Funktionalität und Akzeptanz der neuen Plattform virulent wurden. Sie berücksichtigen jedoch sowohl die in der Zwischenzeit gefassten Beschlüsse von Gemeinderat und Stadtrat wie auch die Erkenntnisse des Analyseberichts der mabuco GmbH und des Untersuchungsberichts der Aufsichtskommission vom 6. Dezember 2021 nicht. Es sei namentlich auf folgende Dokumente und Beschlüsse hingewiesen:

- Analysebericht mabuco GmbH vom 29. Oktober 2020: Empfehlung zur Neustrukturierung des Projekts, wegen Investitionsschutz Ablehnung eines Projektabbruchs, Anpassungen der Projektorganisation und des Projektmanagements
- Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2020: Umsetzung der Empfehlungen von mabuco, Einleitung von Sofortmassnahmen, Installierung einer externen Projektleitung, Ausschreibung von base4kids-Stellen im Schulamt, Ablösung der OpenSource-Software durch MS-Software, rechtliche Aufarbeitung
- Genehmigung der Nachkredite zum Verpflichtungskredit und zum Investitionskredit base4kids2 vom 20. Mai 2021 (SRB 2021-217)
- Gemeinderatsbeschluss vom 24. November 2021 betreffend base4kids2; Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten 3 Jahre resp. 1 Jahr danach (vgl. Medienmitteilung vom 25. November 2021; [Link](https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/schulinformatik-base4kids2-nach-neustrukturierung-auf-kurs) https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/schulinformatik-base4kids2-nach-neustrukturierung-auf-kurs)
- Untersuchungsbericht der AK vom 6.12.2021

Ausstehend ist ferner der vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Untersuchungsbericht von Dr. Ueli Friederich. Auch dieser Bericht wird zusammen mit demjenigen der AK vom 6. Dezember 2021 dem Stadtrat unterbreitet werden.

Zu Frage 1:

Für die Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Neustrukturierung wurde ab Dezember 2020 eine externe Projektleitung mandatiert. Sie übte diese Funktion bis Ende 2021 aus. Ihre Kosten waren Teil des vom Stadtrat im Mai 2021 genehmigten Nachkredits. Mittlerweile ist base4kids2 von der Projekt- in die Betriebsphase übergegangen.

Auf Anfang des Jahrs 2022 haben der Product Owner und der Applikationsverantwortliche gekündigt. Die beiden Positionen werden wieder ausgeschrieben. Als Überbrückung bis zur Wiederbesetzung wurde ein externes ad interim-Management installiert. Oberstes Ziel war und ist es, den Betrieb der Schulinformatik-Plattform sicherzustellen. Die Kostenfolgen hängen von der notwendigen Dauer des ad interim-Managements ab.

Zu Frage 2:

Der Gemeinderat beschloss im November 2020 gestützt auf den Bericht von mabuco GmbH eine grundlegende Neustrukturierung der Schulinformatikplattform base4kids2. Der Stadtrat genehmigte im Mai 2021 den dafür notwendigen Nachkredit. Die Neustrukturierung wurde seither sukzessive umgesetzt. Base4kids2 befindet sich nicht mehr in der Projekt-, sondern in der Betriebsphase.

Zu Frage 3:

Der Gemeinderat verweist auf den Bericht mabuco vom 29. Oktober 2020 und die seither erfolgten Beschlüsse von Gemeinderat und Stadtrat. Mit dem Entwickler wurde eine Vereinbarung abgeschlossen und gestützt darauf der Betriebsvertrag angepasst: die Dauer des Betriebsvertrags wurde um ein Jahr auf 31. Juli 2023 verkürzt und die jährliche Abgeltung reduziert. Diese Lösung ist für die Stadt Bern betrieblich und finanziell vorteilhaft, wie dem Gemeinderat auch von einem beigezogenen externen Rechtsanwalt bescheinigt worden ist. Ein Rechtsstreit hätte die Stadt in einen jahrelangen Prozess mit ungewissem Ausgang und finanziellem Risiko verwickelt, verwaltungsinterne Kräfte gebunden und den Betrieb der Schulinformatik-Plattform massiv erschwert. Die Schulinformatik-Plattform ist heute in Betrieb, ein Abbruch ist kein Thema. Die Abgänge der beiden Mitarbeiter sind bedauerlich, haben aber keinen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit der ursprünglichen Herstellerfirma. Die Profile der beiden Funktionen wurden kritisch überprüft und als «Leiter*in Schulinformatik» und als «Plattformverantwortliche/r» neu ausgeschrieben. Die Projektarbeiten für die Nachfolgeplattform («Release 3») und den erforderlichen Verpflichtungs- und Investitionskreditantrag sind im Gang.

Bern, 16. Februar 2022

Der Gemeinderat